

## Standortfaktoren und Trends der Branche

### Was ist eigentlich die Branche »Metall«?

Der Bereich Metall umfasst die Metallherzeugung und –bearbeitung, die Herstellung von Metallzeugnissen, den Maschinenbau und die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen.

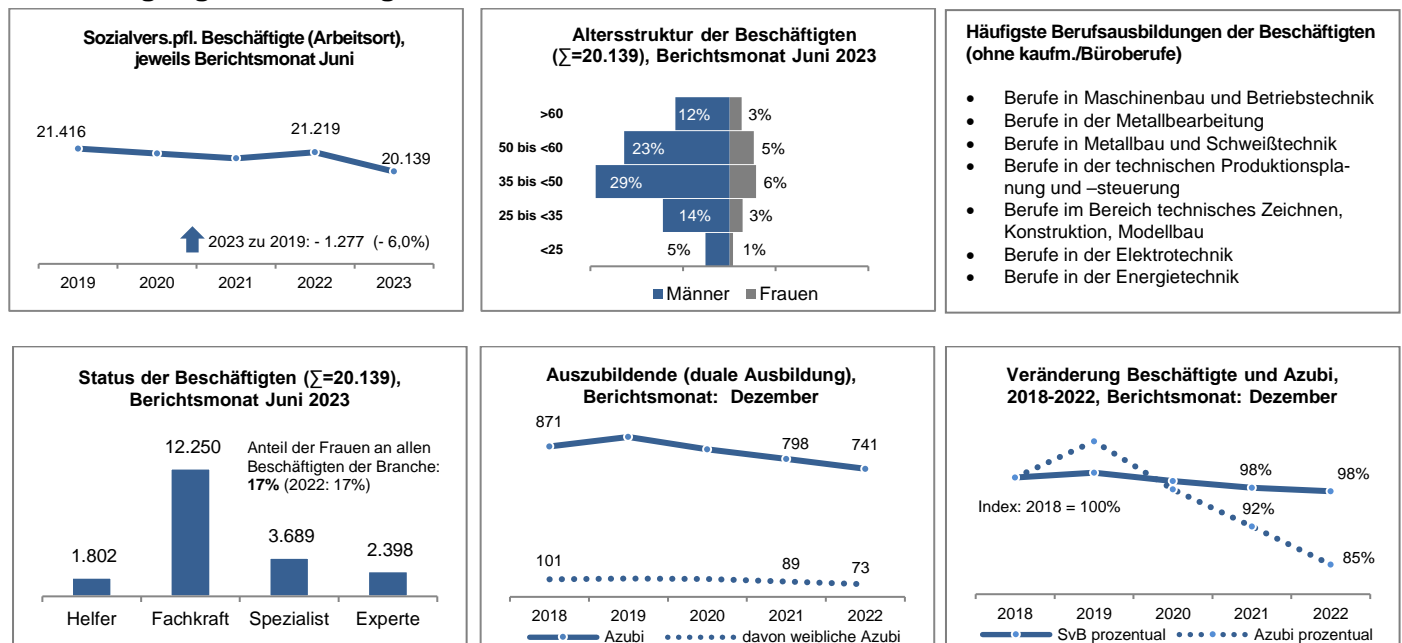
Die Kernkompetenz der Unternehmen in der Hauptstadtregion liegt in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Automatisierungs- und Elektrotechnik sowie neue Werkstoffe, Materialien und Leichtbau.

Quelle: [Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie](#)

Die Metallindustrie und das Metallhandwerk sind als Schlüsselbranchen eng verflochten mit dem Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbau sowie der Elektroindustrie und wichtiger Zulieferer für Hersteller aus den Branchen Automotive, Luftfahrt und Schienenverkehr, die in der Region stark vertreten sind. »Darüber hinaus verfügt die deutsche Hauptstadtregion über zahlreiche Branchennetzwerke und namhafte Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, die unter anderem in den Bereichen Entwicklung neuer Werkstoffe und innovativer Bearbeitungstechnologien arbeiten, so zum Beispiel technischen Hochschulen wie die TU Berlin oder die BAM Bundesanstalt für Materialforschung und das Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK).«<sup>1</sup>

In Berlin wurden mit Stand Juni 2023 **20.139** Beschäftigte im Bereich Metall registriert. Das entspricht einem Anteil von rund **1,2%** (2022: 1,3%) an allen Beschäftigten in Berlin.

## Beschäftigungsentwicklung<sup>2</sup>



## Berufskundliche Informationen:

Im Bereich Metall gibt es eine Vielzahl von Ausbildungsberufen. Beispielhaft seien genannt: [Behälter- und Apparatebauer/-in](#), [Elektroniker/-in – Maschinen- und Antriebstechnik](#), [Fachkraft für Metalltechnik](#) (versch. Fachrichtungen), [Industriemechaniker/-in](#), [Mechatroniker/-in](#), [Metallbauer/-in](#) (versch. Fachrichtungen), [Zerspanungsmechaniker/-in](#).

**BERUFENET** Berufsfeld: »Metall, Maschinenbau«

Aktuell erforderliche **Soft-Skills** (Schlüsselqualifikationen) sind: eine selbständige/strukturierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Sorgfalt/Genauigkeit, Motivation/Leistungsbereitschaft, die Bereitschaft zur Schicht-/Wochenendarbeit, zeitliche Flexibilität, körperliche Belastbarkeit, Service-/Dienstleistungsorientierung, Kommunikationsfähigkeit sowie handwerkliches Geschick/technisches Verständnis. Gute Deutschkenntnisse, Berufserfahrung, Lernbereitschaft und der

Besitz des Führerscheins Klasse B (Pkw) werden in einer signifikant hohen Zahl von Stellenangeboten gefordert.

**Weiterbildungsberufe** sind neben den einschlägigen Meister- und Techniker-ausbildungen u. a. [CAD-Fachkraft Metall](#), [CNC-Fachkraft](#), [Konstrukteur/-in](#), [Schweißfachfrau/-mann](#), [SPS-Fachkraft](#), [Schweißtechniker/-in](#), [Techniker/-in – Mechatronik](#).

**KURSNET**

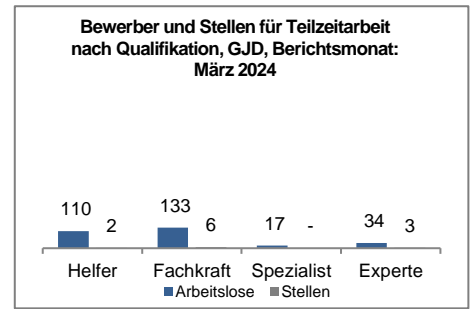
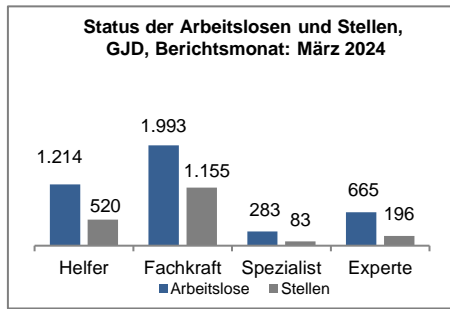
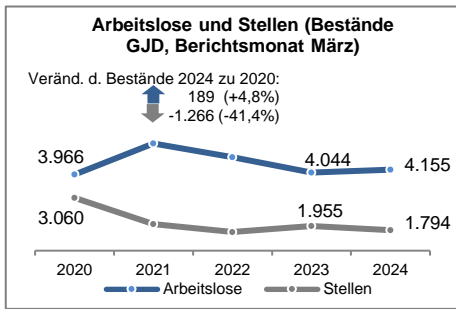
**Studienberufe** sind z. B. [Ingenieur/-in – Automatisierungstechnik](#), [Ingenieur/-in – Angewandte Mechanik](#), [Ingenieur/-in – Maschinenbau](#), [Ingenieur/-in – Mechatronik](#), [Ingenieur/-in – Robotik](#), [Autonome Systeme](#), [Konstruktionsingenieur/-in](#), [Schweißfachingenieur/-in](#).

**KURSNET**

<sup>1</sup> Quelle: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/branchen/industrie/metallindustrie/artikel.108758.php>

<sup>2</sup> Zu den im Text und den Grafiken verwendeten Abkürzung s. S. 3

## Arbeitsangebot und –nachfrage im Land Berlin



## Zusatzinformationen

**Vakanzenzeiten von Stellen in ausgewählten Berufsgruppen:**

Durchschnittliche Vakanzenzeit aller Berufe in Berlin im GJD, Apr 2024: **91 Tage**

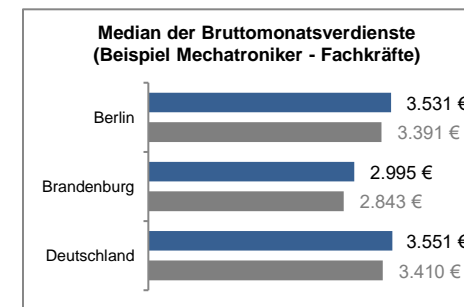
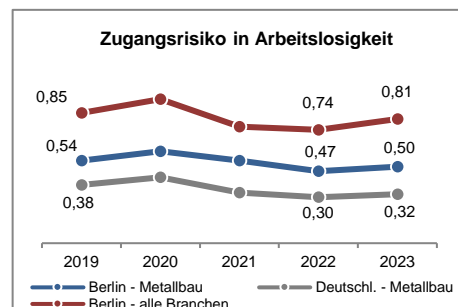
- Mechatronik und Automatisierungstechnik.: **175 Tage**
- Energietechnik: **128 Tage**
- Elektrotechnik: **124 Tage**
- Maschinenbau und Betriebstechnik: **95 Tage**
- Ver- und Entsorgung: **83 Tage**

**Am häufigsten nachgefragte Berufe in den gemeldeten Stellen (DKZ, Bezeichnung):**

- 2423 – Berufe in der spanenden Metallbearbeitung
- 2441 – Berufe im Metallbau
- 2510 – Berufe in Maschinenbau und Betriebstechnik
- 2621 – Berufe in der Bauelektrik
- 2625 – Berufe in der regenerativen Energietechnik

**Berufe mit guter Beschäftigungsperspektive (DKZ/Bez./Arbeitslose/Stellen-Relation):**

- 242 – Spanende Metallbearbeitung – Fachkraft (1,4 : 1)
- 244 – Metallbau und Schweißtechnik – Fachkraft (1,3 : 1)
- 251 – Maschinenbau und Betriebstechnik – Fachkraft (2,2 : 1)
- 261 – Mechatronik – Fachkraft (0,5: 1)
- 262 – Energietechnik – Fachkraft (0,8 : 1)
- 263 – Elektr. Betriebstechnik – Experte (0,8 : 1) , Spezialist ( 0,7:1), Fachkraft (2,1:1)



Erläuterungen zum Zugangsrisiko s. Ziff. 8 auf S. 3

Stand: 2022

Quelle: [Entgeltatlas](#) der BA

## Weitere Informationen:

Detaillierte Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgeltatlas](#) der Statistik der BA, sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (<https://www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/tarifregister/>). Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#), [KURSNET](#) und der Internetseite »[Berufe auf einen Blick](#)« des Statistik-Services.

## Methodische Hinweise

1. Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsabteilungen, die dem Bereich Metall zuzuordnen sind. Gemäß der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08) sind dies:

- 24 – Metallerzeugung und –bearbeitung
- 25 – Herstellung von Metallerzeugnissen
- 28 – Maschinenbau
- 33 – Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

Erfasst werden somit alle Beschäftigten unabhängig davon, ob ihr ausgeübter Beruf an der Wertschöpfung unmittelbar (z. B. Industriemechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Fräser/-in) oder mittelbar (z. B. Buchhalter/-in, Werbefachleute, Sekretariatskräfte) beteiligt ist.

2. Die Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) und **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich nicht auf Wirtschaftsklassen sondern **Berufe**. Aus den Beschäftigungsdaten des IT-Verfahrens STEP und der »Häufigsten Berufsausbildungen der Beschäftigten« (s. Kasten S. 1) wurde folgende Systematikpositionen der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KldB 2010) als wichtigste Berufsgruppen im Bereich Metall festgelegt:

- 24 – Metallerzeugung und –bearbeitung, Metallbauberufe
- 251 – Maschinenbau und Betriebstechnik
- 261 – Mechatronik und Automatisierungstechnik
- 262 – Energietechnik
- 273 – Technische Produktionsplanung und –steuerung
- 343 – Ver- und Entsorgung

Bei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.

3. Infolge von Rundungsdifferenzen bestehen zwischen der Summe der Arbeitslosen/Stellen (Zeitreihe) und der Summe Arbeitslose/Stellen (nach Anforderungsniveau) geringe Unterschiede.
4. Beim Diagramm der Azubi- und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigten bzw. Ausbildungen im dualen System. Schulische Ausbildungen – sofern sie existieren – bleiben unberücksichtigt. Die Daten der Azubi und svB beziehen sich jeweils auf den Berichtsmonat Dezember.
5. Die Ermittlung der aktuell erforderlichen Soft-Skills erfolgte durch Auswertung einer Stichprobe von 100 Stellenangeboten für die Berufe Fachkraft für Metalltechnik – Konstruktionstechnik, Metallbauer/-in – Metallgestaltung und Mechatroniker/-in in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stichtag der Prüfung: 01.07.2024. Eine vollständige Liste der ermittelten Soft-Skills erhalten Sie auf Anfrage ([Berlin-Brandenburg.Netzwerke-Kommunikation@arbeitsagentur.de](mailto:Berlin-Brandenburg.Netzwerke-Kommunikation@arbeitsagentur.de)). Bitte beachten Sie ergänzend zu den ermittelten Soft-Skills auch die berufsspezifischen Merkmalsausprägungen in [BERUFENET](#) (Zugangsvoraussetzungen ⇒ Arbeits-/Sozialverhalten).
6. Die Einschätzung der Beschäftigungsperspektive einzelner Berufe beruht auf einer [Auswertung](#) der Statistik der BA für den Berichtsmonat Mai 2024.
7. Die Vakanzenzeiten sind der statistischen Analyse »[Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen \(Engpassanalyse\) \(Monatszahlen\)](#)« des Statistik-Services entnommen.
8. Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer)-betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im erwerbsfähigen Alter bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel**: Im Jahr 2023 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2022 bis November 2023) wurden in Berlin 0,5 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich Metall arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden, höher als im Bundesgebiet (0,32) und niedriger als der Durchschnitt für alle Branchen in Berlin (0,81).
9. Verwendete **Abkürzungen**:

ageB:	ausschließlich geringfügig Beschäftigte
a.n.g.:	anderweitig nicht genannt
BG:	Berufsgruppe. Systematikposition der »Klassifizierung der Berufe«
Brabg:	Brandenburg
Dtl.:	Deutschland
geB:	geringfügig entlohnte Beschäftigte (»Minijobs«)
GJS:	Gleitende Jahressumme
GJD:	Gleitender Jahresdurchschnitt
JD:	Jahresdurchschnitt
JS:	Jahressumme
KldB:	Klassifizierung der Berufe 2010
o. S.:	ohne Schwerpunkt
s.s.T.:	sonstige spezifizierte Tätigkeit
svB:	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Wz.:	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

10. Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **April 2025**.